

Paul Dubois 1889-1954

Autor(en): **Burky, Charles**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **10 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern. Eisenbahnkarte der Schweiz 1:1 000 000, 38,5×25,5 cm; Monumentenkarte von Indien 70×150 cm; Karte der Schweiz 1:600 000, 75,5×43,5 cm; 32 Stadtpläne von Zürich (Mosse) 22×30,7 cm; Übersee-tourenkarte Europa-Amerika 1:32 Mio, 59,5×48 cm; Exkursionskarte San Bernardino 1:50 000, 42×59 cm; VW-Service-Karte der Schweiz 1:500 000, 87×59 cm; ESSO Straßenkarte der Schweiz 1:500 000, 79,5×58,8 cm; Politische Karte von Europa 1:10 Mio (Neuaufgabe), 64×53,5 cm; Exkursionskarte von Sils, Silvaplana, Maloja 1:50 000, 51,2×43 cm; Panorama vom Bürgenstock, 106×13,8 cm; Exkursionskarte von Celerina 1:25 000, 34×30 cm; Sehenswürdigkeitenkarte der Schweiz 1:333 333, 120×37 cm; Neue Reise- und Tourenkarte der Schweiz 1:300 000, 120×80 cm; Exkursionskarte von Adelboden 1:30 000, 43,5×60,6 cm; Jurakarten 1:50 000 (Nachdruck der Blätter II und IV, 91×75,5 cm); Geologische Karte der Schweiz 1:1 250 000, 28,5×19 cm; Skikarte von Grindelwald 1:35 000 und 1:75 000, 57,5×40,5 cm; Panorama vom Sälischlößli 14,1×29 cm.

Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Touristenkarte der Schweiz 1:600 000 (SBB und PTT), 60×42 cm; (Neuaufgabe Stadtplan von Fribourg 1:10 000, 40×51 cm; Plan de la ville de Lausanne 1:10 000, 71×60 cm; Übersichtsplan der Innenstadt Zürich 1:5000, 80×84 cm (Vermessungsamt der Stadt Zürich); Stadtplan der Stadt Zürich 1:20 000, 73×67 cm; Plan de la ville de Genève 1:5000, 2 Bl. je 88×120 cm (Registre Foncier, Genève); Schulwandkarte des Kantons St. Gallen 1:50 000, 4 Bl. je 85×98 cm (Erziehungsdepartement d. Kts. St. Gallen; Europa-Atlantik-Karte 1:25 Mio, 56×74 cm (Schweiz. Met. Zentralanstalt); Carte de la culture du Tabac en Suisse 1954, 1:750 000, 35×50 cm (Soc. Coopérative pour l'achat du tabac indigène, Balerna); Schulstadtplan v. Luzern 1:10 000, 86×60 cm (Städt. Vermessungsamt Luzern); Bauzonenplan v. Uster 1:20 000, 86×60 cm (Bau- u. Vermessungsamt Uster); Bauzonenplan der Stadt Zürich 1:20 000, 73×68 cm (Hochbauamt Zürich); Straßenkarte der Schweiz 1:900 000, 42×29 cm; City Guide-Stadtplan von Zürich, mittl. Maßstab 1:10 000, 100×120 cm (APA-Prospekt AG., Zürich; Schweizerischer Mittel-schulatlas, 11. deutsche, 10. französische und 6. italienische Ausgabe, 144 Seiten, 22×34,5 cm.

NEKROLOGIE - NECROLOGIE

† PAUL DUBOIS 1889 — 1954

Paul Dubois, qui nous a quittés prématurément, a fait ses études aux Universités de Genève et Leipzig; là, sous la direction de Joseph Partsch. Licencié de la Faculté des sciences économiques et sociales de Genève, il professa la géographie dès 1912, dans toutes les écoles secondaires de la ville. Examineur aux épreuves de maturité fédérale, il donnait aussi un cours de méthodologie, organisé par la Faculté SES, où il fonctionnait comme juré aux examens de géographie humaine.

Vingt-cinq ans durant, soit de 1928 à 1953, ce maître remarquable fut secrétaire-général de la Société de Géographie de Genève, qu'il représenta à la Fédération des Sociétés suisses de géographie. «Le Globe», organe de cette société, publia plusieurs études de lui, notamment une «Géographie militaire du canton de Genève». Il composa le répertoire de la traduction française de Früh: «Géographie de la Suisse», et écrivit aussi, à l'usage des élèves, des Notes sur ses cours de géographie économique. Il participa enfin à la rédaction du Manuel de géographie de la Suisse pour l'enseignement primaire. Chacun de nous gardera de ce homme et ami, aux exceptionnelles qualités de cœur et d'esprit, à la bienveillance innée, qui joua un rôle important à l'Armée et à l'Eglise, un impérissable souvenir.

CHARLES BURKY

PETER HEINRICH SCHMIDT 1870 — 1954

Mit dem am 12. September 1954 in St. Gallen verstorbenen Professor ord. für Wirtschaftsgeographie und Weltwirtschaftslehre Dr. Dr. h. c. PETER HEINRICH SCHMIDT verlor die dortige Handels-Hochschule eine ihrer markantesten Lehrerpersönlichkeiten, die Geographie einen ihrer geistvollsten Vertreter und Förderer, den man füglich den Geophilosophen der Gegenwart nennen durfte. „Aus der Epoche vor dem ersten Weltkrieg“, schildert ihn treffend sein Kollege W. A. JÖHR, „in der die Pflege der Individualität wie der Bildung ungeschriebenes Gesetz war, ragt seine Gestalt hinein in unsere Zeit, in der die echte Originalität der Persönlichkeit immer seltener wird“. Am 23. Aug. 1870 in Trier a. d. Mosel geboren, seit 1920 Schweizer aus Neigung und demokratischer Überzeugung schenkte P. H. SCHMIDT seiner Wahlheimat, ihren akademischen Söhnen und der Wissenschaft Positivstes nach Substanz, Form, Impulskraft. Seine akademische Schulung holte er sich in Genf, Zürich und Bern, wo er 1898 promovierte. Ab 1900 wirkte er in St. Gallen, erst an der Verkehrsschule, dann — seit 1904 — an der Handelsakademie und späteren Handels-Hochschule, an welcher er bis 1940 die Fächer Volkswirtschaftsgeographie und Weltwirtschaftslehre lehrte. In seinen zahlreichen Schriften (vgl. Geographica Helvetica 1950, S. 300), die zumeist wirtschaftsgeographische Themata betrafen, offenbarte sich seine Gabe origineller Konzeption und formvollendeter Darstellung, nicht zuletzt aber auch die Kraft der Einfühlung in schweizerische Eigenart. Vor allem lag ihm bei seiner akademischen Tätigkeit daran, die Fachgeographen von der Notwendigkeit gründlicher sozialwissenschaftlicher Schulung, die Sozialwissenschaftler von der Bedeutung der Geographie (als Raumforschung) für ihre Arbeit zu überzeugen, was besonders prägnant sein Buch „Wirtschafts-